

über den rechten Zeitpunkt, wenn der gährende Most aus den Gährbüten in die Fässer kommen, das heißt, gefaßt werden soll.

Bei der Bekanntmachung des Erfolgs meiner Arbeiten hatte ich, nach dem Beispiele meines unvergeßlichen Lehrers Bauquelin, welcher sein ganzes Leben der Forschung nach chemischer Erkenntniß geweiht hat, einzig die Absicht, nützlich zu werden.

Ich werde bei jedem beobachteten Phänomen so lange verweilen, bis es hinreichend durch die Analyse erklärt worden ist.

Ungeachtet es mir nur durch große Beharrlichkeit gelang, die Existenz des erwähnten wesentlichen Oels in den Trauben und des gährenden Prinzips im Traubenmoste *) nebst dessen Eigenschaften auf-

*) Hier irrt Herr Kobergier sehr. Von diesem wesentlichen Oele in den Trauben, im Most und Weine, habe ich schon in der ersten Auflage meines Kellermeisters gesprochen. Dubuiffon, ein französischer Destillateur, zog dieses Oel bereits vor 60 Jahren durch verschiedene Destillationen aus dem Weine. Combrüne, ein englischer Schriftsteller, sagt: Wenn der Most so eben gekeltert, wenn die Bierwürze und der Branntweinmaisich so eben gebrannt werden, so bestehen diese verschiedenen Produkte insgesamt gleichsam aus Oelen von verschiedener Dicke, mit Gasarten von verschiedener Natur und anderen Pflanzenextrakten gemischt. Diese verschiedenen Bestandtheile sind unregelmäßig mit einander verbunden und stellen, wie der Engländer sehr richtig bemerkt, eine Art Wein-Gahor vor. Die beiden erwähnten Urkräfte der Natur wirken also auf diese heterogene Mischung, um eine homogene daraus zu machen, einen chemischen Wein. Der Druck der Atmosphäre bringt diese so gemischte Flüssigkeit in Berührung mit dem Sauerstoff, welcher einen Bestandtheil derselben ausmacht, und es entstehet hier nun nach den Gesetzen chemischer Verwandtschaft eine Verbindung. Die Bewegung und Zertheilung, welche in der gährenden Masse entstehet, befördert eine Entbindung der Kohlensäure, welche nun als kohlensaures Gas (fixe Luft) entweicht. Hier wird nun nach Parmentier ein Theil des Zuckerstoffs